

Dem durch die forschreitende Entwicklung bedingten normalen Anwachsen der Verwaltungsaufgaben steht ein aus dem steilen wirtschaftlichen Fortschritte des Landes sich ergebender höherer Ertrag der Bedeckungs- posten gegenüber.

Überzeugt, daß Sie bei der Beurteilung der Ihnen zugegangenen Vorlagen Ihre bewährte patriotische Einsicht und Opferwilligkeit bestätigen werden, begleite ich Ihre Arbeiten mit den besten Wünschen und heiße Sie von Herzen willkommen."

Abgeordnetenhaus.

Wien, 21. Dezember. (P. B.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses beantwortete Freiherr von Beck eine Anfrage des Abg. Alois A., betreffend die Maßnahmen zur Beseitigung der Lebensmittelsteuerung und des Kohlemangels. Der Ministerpräsident führt aus, daß die Regierung gleich dem Unterstallanten von der Notwendigkeit gewisser Maßnahmen überzeugt ist, daß sie aber der Zustimmung des Hauses sicher sei, wenn der Ministerpräsident hier vorstellt, daß mit solchen Maßnahmen ein Gebiet beschritten werde, auf dem die wichtigsten und zum Teile ausseinerndergehenden Interessen der wirtschaftlichen Kreise mit einander in Einklang gebracht werden müssen. Der Ministerpräsident betont, daß eine gewisse Zeit für das Studium dieser Frage in Anspruch genommen worden sei und erläutert die Zeit, seit wohl ausgenügt worden, indem in einzelnen Beziehungen bereits konkrete Maßnahmen ergriffen worden sind, eine Aktion in Grundsätzen festgestellt wurde und zum Teile greifbare Formen angenommen hat. Der Ministerpräsident verweist diesbezüglich auf die Herabsetzung der Zuckertaxe und kündigt dann die Reform der Getreidesteuer an. Bezuglich der Fleischsteuerung erklärt er, daß die in der letzten Zeit gepflogenen Erfahrungen gezeigt haben, daß nicht Flehmangel, sondern vielmehr andere Ursachen den abnormalen Fleischpreisen zugrunde liegen. (Muse: Sehr richtig!) Die Regierung wird, sobald ihr das abverlangte Material vorliegt, gewiß es nicht unterlassen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Er spricht die Hoffnung aus, daß die Komunalverwaltungen sie hierbei unterstützen werden. Der Ministerpräsident verweist sodann auf das Beispiel, daß in böhmischen Orten Preisregelungen durch lokale Faktoren unter Vermittlung der politischen Verbündeten mit Erfolg ver sucht wurden. Schließlich bepricht der Minister die Behebung des Kohlemangels und teilt mit, daß eine ministerielle Kommission diese Frage gründlich untersucht, und daß die Regierung eine Reihe von Maßnahmen ins Auge gesetzt habe. Nach an die 10 Minuten dauernden Diskussionen wurde die Regierung bestimmt, die Regierung zu bestimmen, daß die Maßnahmen, welche die Regierung vorgenommen hat, um soviel wie möglich die Maßnahmen treffen, um die Interessen der Bevölkerung gerecht zu machen, und daß die Präsidentin zu jedem Antritt (Festtag) —

130. (n.) Die Tage im Berfiss. (b.)
Petersburg, 21. Dezember. (P. B.) Hieran wird unter dem 19. d. gemeldet: Der Schach ist bemüht, eine Versöhnung des Parlaments mit den Konservativen zu bringen. Das Parlament ist bestrebt, den Konservativen und die Anjumans zu verantlösen, sich aufzulösen.

Wien, 21. Dezember. (P. B.) Der Präsident des Verwaltungsgesellschaftes, Graf Schönborn, ist gestorben.

Palermo, 21. Dezember. (P. B.) Die Reitungsarbeiten wurden den ganzen Tag über bis in die tiefe Nacht fortgesetzt. Um 7 Uhr abends wurde der Besitzer des Geschäftshauses noch lebend, jedoch bewußtlos aus den Trümmern hervorgezogen und wurde ins Krankenhaus überführt.

Steuermann Holdsworth.

Seroman von Clark Russell.

86

(Nachdruck verboten)

10. Kapitel.

Vom sechsten bis neunten Tag.
Mit Aufbruch der Morgendämmerung erwachte Johnson. Seine größten Augen hefteten sich fest und fest an eine Stelle der See, welche halbwegs nach dem Horizont lag. Lange Zeit starrte er zunglos darauf hin. Auf einmal verbreitete sich ein wildes Vibeln über sein Gesicht und verzerrte seine geborstenen Lippen zu einem so ungewöhnlichen, abstoßenden Grinsen, wie man es nur auf hässlichen Vampiren sieht. Er packte mit seinen knochigen Fingern Holdsworth am Rockstrang, schüttelte und rieb, während er mit der rechten Hand auf die Seite deutete.

"Schaden Sie auf! Stärkung, wachen Sie auf! Sehen Sie doch, sehen Sie doch, da liegt Boot! Da sind Männer und Männer! — O Jesu! wie grün sie sind! — Zum Heiter, so wachen Sie doch auf!"

Holdsworth fuhr erschrockt empor und sah mit aller Gewalt der Bedeutung Herges zu werden, welche die Nacht hindurch auf ihn gelassen hatte. Er blieb noch der von Johnson angeborenen Richtung, rieb sich lippenschärfend die Augen und sah wieder hin, sonnte aber nichts anderes entdecken, als den unbegrenzten Ozean, der sich unter dem zunehmenden Licht im Osten blau färbte.

"Vorwärts, vorwärts, die Männer heraus! Wo bin ich vor dem eigentlich getrieben? Großer Gott, diese Männer! die Brüder! Da muß es Wasser genug geben! Ha, ich will es schwören, das soll mir schmecken! — Wer kann uns nicht bald sehen? Hallo! schwankt doch den Boot! Steuermann!"

Er rieb den feindigen heranziehenden und suchte damit wie besessen durch die Lüfte. Auf einmal aber ließ er den Kopf sinken, er streckte den Kopf vor und seine verglasten Augen schienen aus ihren Höhlen zu treten. Bestens drang sein Atem aus dem offenen Mund und er leudete: "Es ist fort! es ist fort!" Dann brach er plötzlich zusammen und fiel als ob ein Rennschlag ihn getroffen hätte, wie ein Kloß zu Boden.

Der Anfall trampelten Bittern, welcher Holdsworth höchstens dieser Szene ergriffen hatte, ging vorüber. Er sah jetzt den Knaben liegen, hob ihn an und legte ihn behutsam auf die Bank. Als er ihm dabei in das Gesichtchen blickte, erschrak ihn diese Weisheit, denn außerordentlich trug dasselbe die Anzeichen des bevorstehenden Todes.

Die schönen Augen, welche ihm immer die süßen Erinnerungen an sein junges Weib erweckt und ihm deshalb dieses Kind so ganz besonders lieber gewesen waren, schaute halb erloschen. Einem kleinen Freunde hatte er empfunden, wenn der Kleine ihm ans

dem Meteor so vergnügt entgegenkam, um mit ihm zu spielen, oder sich Gedichten erzählten zu lassen; wie rührend war es ihm gewesen, die zärtliche Liebe des Kindes zur Mutter zu beobachten! Und jetzt, nur noch auf seine Liebe angewiesen, lag es sterbend vor ihm, und nichts, gar nichts konnte er tun, das junge Leben zu erhalten. Endgültig verlor es zu Grunde, verschmachtet, verhungert, verzehrt von dem Kummer, um den Tod der Mutter, deren Liebe ihm noch die letzten Augenblicke erleichterte, und seine unschuldige Seele auf Flügeln des Gebetes zum Himmel getragen haben wollte.

Tiefer Schmerz zerriß Holdsworth das Herz, als er über den Knaben gebeugt mit erschütterter Stimme sagte: "Mein lieber, lieber Junge — sieh mich doch an sage mir, wo tu's denn woh? Im Hafse? O, mein armer, armer, kleiner Liebling!" Von Tränen geblendet nahm er sein Taschentuch tauchte es in die See und legte es dem Kinde auf den Hals.

Der Kleine schien seine Liebe noch zu fühlen, denn er mochte eine Bewegung, als wollte er sich an ihn schmiegen und lächeln wollt, konnte aber nicht sprechen. Ausflöhnend sandte Holdsworth einen verzweiflungs volleren Blick rings um den Horizont, als ob von dieser oder von jener Seite, oder von irgendwo das gottgefahrene Schiff erscheinen müsse, um im letzten Augenblick doch noch dem kleinen Helfer zu dringen.

Eine lange Stunde schlich hin, während welcher sich der Fußland des Kindes nicht wesentlich änderte. Doch gaben sich Symptome kund, daß der Tod immer näher rückte, und das Gesichtchen wurde immer kleiner, trodiger aber behielt es seinen kindlichen Reiz und Ausdruck. Vergleich man sein Aussehen mit dem der beiden Männer, so hörte man glauben können, daß diese viel eher am Sterben seien: Beide waren nur noch Haut und Knochen, oßhaft und geradezu abschreckend mit ihrem ergrauten, verwitterten Haupt und Barthaar, den weißen, öd aufgeschwollenen und geborstenen Lippen und den schwarzen Wangen unter den fiebhaft brennenden Augen.

Johnson war wieder zum Bewußtsein erwacht, lag aber noch zusammengesunken, stier ins Blaue blickend, um Boden. Holdsworth saß regungslos noch immer traurig bei seinem Liebling, jede Minute desselben überwachend. Er blickte ihm Gesicht und Hals mit Seewasser und wollte ihm auch die Lippen, mit etwas Blut anseuchen, der selbe mache jedoch eine abwehrende

Geste.

Endlich von wütendem Hunger geplagt, vermochte Holdsworth nicht länger dem Drange, ihn auf irgend eine Weise zu befriedigen, zu widerstehen. Mit größter Anstrengung zog er sich einen Stiefel vom Fuß, schnitt ein Stück Leder ab und begann es zu kauen. Dies verminderte einigermaßen seine Qual.

Als der Tag sich neigte, ließen die Leiden des Kindes bei allen nach. Die Erfahrung hat gelehrt, daß dieselben zunächst zwei bis drei Tage dauern, dann aber in eine Art Geschäftigkeit übergehen, um hier nach erneut und verschärft wieder zu beginnen bis der Tod eintritt.

Vor Sonnenuntergang begann der Knabe zu phantasiere, doch waren seine Worte größtenteils unverständlich, da er nicht imstande war, vernünftlich und zusammenhängend zu sprechen. Eine halbe Stunde hielt das Kind an, dann hörte es auf und er gewankte das Bewußtsein wieder. Holdsworth legte den Kopf des Kindes auf seine Knie und wandte ihn der niedergehenden Sonne zu, die gerade in diesem Augenblick den Horizont berührte. Umgeben von dem Glanz blieb das Kind in den rosiglichen Farben, und als derselbe im Wasser verschwand, kreiste es mit einem leisen klappenden Schrei seine Arme, danach aus.

Ein Zittern und einige krampfartige Bewegungen erschütterten den kleinen Körper. Holdsworth erkannte, daß dies der Tod war. Er fühlte die Leidende Stirn; der Knabe lächelte und mit diesen Adeln entfloß sein Geist.

Als Holdsworth nicht mehr daran zweifeln konnte, daß sein liebster kleiner Freund gestorben war, zog er ihm das Kettchen aus, bediente damit sein Gesicht und legte ihn auf den Boden des Bootes.

Die Anstrengung, die ihm dies verursachte, war so groß, daß er halb ohnmächtig auf eine Bank niedersank. Johnson schwankte auf ihn zu und gab ihm etwas Rum. Es blieb ihm nicht mehr als etwa ein Viertel Pinte in der Flasche.

"Silbermann," sagte Johnson der Matrose, indem er seine Lippen direkt an Holdsworths Ohr drückte, "wenn ich vor Ihnen sterbe, wischen Sie meine Seele bald über Bord! Ich möchte nicht geruhsam im Boot umherstreifen und ein Aussehen beobachten, das mir mich nicht ohne Scham und Schamlosigkeit ansehen kann, wenn mich ein Schiff aufsuchen sollte."

"Ich werde es nicht erleben, dir diesen Dienst leisten zu können. Wie ist nicht so, als ob ich es noch lange aushalten könnte?"

"Ja, ja," nickte Johnson vor sich hin, "der Schlaf Gottes liegt auf uns. Nichts als Windstille und von uns sieben nur noch wir Brodt übrig."

Die Nacht brach schnell herein. Segen auf alle erhob sich von Norden eine See und umschloß die brennenden Stirnen der beiden Männer. Sie trieb das Boot zurück, und Holdsworth, aus reinem Instinkt handelnd, holte das Segel an und steuerte südöstlich.

Da das Boot auf diese Weise, ziemlich vor dem Winde ließ, bedurfte es keines Steuermanns, und das war ein Glück, denn bald entglitten die Füchsen an Holdsworths Händen. Eine Betäubung beschlich ihn die, wenn sie ihm auch das Bewußtsein noch völlig raubte, doch seine Sinne verblüfften. Den Kopf auf die Brust gelehnt, die Augen halb geschlossen, ruhte er mit dem Rücken an der Seite des Bootes. Johnson hatte sich neben dem Boot gesetzt.

Die Brise blies während der Nacht beständig, legte sich aber gegen Morgen und sprang dann bei Tage an Bord, mit neuem und starkerem Wind. Das Überlegen des Bootes weckte die beiden Männer, welche matt und mit erschöpftem Ausdruck lächelten. Gegen die Scheide das Segel hielten und das Boot wieder hielten vor dem Wind brachten, um sich die Mühe des Steuerns zu sparen.

Im Laufe des Vormittags trug Johnson zu dem toten Knaben und kostet an ihm herum.

"Was trift du da?" schrie Holdsworth herzig.

"Ich fühle, ob er nicht ein Süßes Schiffsort in seinen Füßen hat," murte der Matrose mit einem wölfischen Grinsen.

"Idi, rate dir, führe ihn nicht noch einmal an!"

Der Mann zog sich widerwillig und brummend zurück und nahm jenen Platz neben dem Boot wieder ein, hielt aber seine Augen unablässig auf die kleine Seele gerichtet.

Ein Schauder überfiel Holdsworth, als er das sonderbare Starren des Menschen bemerkte. Er ließ sich auf seine Knie nieder, zog den kleinen Kittel von dem Gesicht des Knaben und betrachtete ihn noch einmal aufmerksam, um sich Gewissheit zu verschaffen, daß er wirklich tot sei. Darauf nahm er ihn auf seine Arme, um ihn sonst über Bord zu lassen. In diesem Augenblick aber war sich Johnson auf ihn und packte seinen Arm. Johnsons Gesicht, welches schon die erblutenen Quallen zu einer schrecklichen Fratze gemacht hatten, erschien jetzt beinahe teuflisch durch die schnappenden Bewegungen des Mundes, bevor sich ein Ton demselben entzog.

"Was wollen Sie tun? Behalten wir ihn!" krächzte er endlich.

"Worum?" fragte Holdsworth, ihm voll ins Gesicht blickend.

Eine Antwort erfolgte zwar nicht, sie war aber in den Augen des Menschen zu lesen.

Holdsworth drehte ihm den Rücken und hob die Peitsche bis an den Bootsrumpf. Gleichzeitig aber packte Johnson die beiden Hände.

"Hund, los los!" brüllte jetzt Holdsworth mit zornprahlenden Augen.

Doch der Kerl hielt wie ein wildes Tier die Zähne fest.

Die Empörung über die Entzweiung, welche seinem toten Liebling von Seiten dieses rasenden Kinds drohte, gab Holdsworth für einen Augenblick seine alte Kraft zurück. Ein mit furchtbarem Wucht geführter Fußtritt schleuderte Johnson zurück. Krachend

schlug der Kerle rücklings über die Ruderbank und blieb wie tot liegen.

Am ganzen Leibe zitternd, beugte sich Holdsworth über die Bootseite und ließ die Leiche sanft in Wasser gleiten. Nachdem er dies vollbracht war, als wenn jetzt die Seele auch an ihn gekommen sei, sank stöhndend auf den hintersten Sitz zurück, um seine Augen füllten sich mit Tränen.

Doch er lebte noch immer, und so lange das Holz schlägt, sordert die Natur ihr Recht. Die Peitsche nagenden Hungers erweckte ihn am Nachmittag aus der Leidgasse, die sich seiner bemächtigt hatte. Lodesma rückte er sich auf, wischte sich den Schaum vom Mund und sah, daß dieser diutig gesättigt war. Gierig und verzweifelt, wie ein gehetztes, dem Verschmachten nahe Tier, suchte er mit den Blicken den Winkel des Bootes ab. Doch vergeblich! Nur unter den von der Sonne gebleichten Gütern auf dem Boden glitzerte und plätzte das Wasser. Dieses Gerät verschärft das Verlangen nach einem Trunk bis zur Unerträglichkeit. Wie ein Wilder durchzuckte ihn ein Gedanke. Er zog sein Messer, schlug es in seinen Arm und legte die Lippen auf die Wunde.

11. Kapitel.

Der zehnte Tag.

Es war am Morgen des zehnten Tages nach dem Untergang des Meteor.

Die "Felicie Maxwell", ein Dreimaster von etwa 6000 Tonnen, welcher vor zwei Wochen den Hafen von Glasgow verlassen und während der Nacht in der Windstille festgelegen hatte, steuerte jetzt bei einer sanften Brise mit allen Segeln südlich.

Kautschukstempel

lieiert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

LIMONUM. CARNICUM.

Salonie, Wien.

Wasser- und Ölbad.

Neuer Wandel.

Neuer Wandel.

Dr. Michael Krmpotic.

Wien 1825.

Die Unterzeichneten geben allen Verwandten, Freunden und Bekannten die lieferwährende Nachricht, daß ihre innig geliebte

Karoline Pestl

Hofkonditorei in Pola.

hatte

heute um 5 Uhr nachmittags nach schwerem Leid

im 36. Lebensjahr verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der teuren Verlorenen findet Montag, den 9. d. M. um 4 Uhr nachmittags

auf dem städt. Friedhof statt.

Pola, am 21. Dezember 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stadt jeder besonderen Anzeige.

ICE ANNA CSILLAG

mit seinem 175 Zentimeter langen Eisernen Lorley-Messer, habe jedoch infolge 14monatlicher Behandlung seiner selbstverständlichen Sonne erhaben. Diese ist als das einzige Mittel gegen Ausstellen der Haare, zur Förderung des Wachstums bestellt, zur Sicherung des Haarsystems verarbeitet worden; sie besteht bei Herren einen solchen, kräftigen Bartwuchs und besteht aus nach kurzen Gebäuden, nämlich dem Füchsen und bewirkt dieselben vor frühzeitigen Ergrauen im 36. Lebensjahr verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der teuren Verlorenen findet Montag, den 9. d. M. um 4 Uhr nachmittags

vom Trauerzug Corra Francesco Giuseppe I aus

auf den städt. Friedhof statt.

Pola, am 21. Dezember 1907.

Postverkauf täglich bei Vereinsbüro des Betreibers oder mittels Postrechnung nach der ganzen Welt und der Stadt; wohin alle Kästchen reichen, sind.

Anna Csillag, Wien, I., Graben Nr. 14.

Hauptdepot in Pola bei A. Antonelli, Drogerie.

Nostarda, Mandolletos und Mandel-Kanditen
1729 eigener Erzeugung.
Stets frisch zu haben bei
S. Clai, Konditorei, Via Sergio 13.

Rongress-Stoffe

Sueter, The evolution of the submarine boat, mine and torpedo. Kr. 30.—
Vorläufig in der Schinnerischen Buchhandlung (C. Möller).

Böhmerwald-Herrenpilze

fein getrocknet, 1 Kilo K 9.—

Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 11, Postamt 1409.

Kauft keine Seide!

ohne vorher mit Postkarte 3-10 Heller die Muster unserer garantirten soliden, wunderbüschen, Neuheit in schwarz, weiß und farbig vorhangt zu haben.

Spezialität: Seidenstoffe für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Straßen-Tülleten und für Blousen, Futter etc. von Kr. 1-15 bis Kr. 18— per Meter.

Wir verkaufen nur garantirte solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz):
Seidenstoff-Export — Königlich Hofliefer.

THE POPOFF RUM BISCHOFF

Verlangen
überall
das
Polaer Tagblatt

Prompt werden verfertigt:

Englische Kostüme 36-50 K.

Englische Schöbe 10-20 K.

Englische Jacken 16-20 K.

Pariser Matinées 20-30 K.

Pariser Modellschärfrocke 30-40 K.

Ball-, Soirée, Gesellschaftsstoiletten 36-50 K.

Theaterblusen 16-20 K.

Hemdblusen 8-10 K.

Kräntzchenkleider für junge Damen 16 bis 30 K.

Kinder- und Backfischkleider, sowie Maskenkostüme billigst.

Neueingelangte halbfertige Stickereikleider, für Tanzunterhaltungen, vorzüglich als Weihnachtsgeschenk geeignet. Zu besichtigen

MAISON „FRITZ“

Piazza Carli 1, I. St.

Menagerie Kludsky

Fondo ex Velodromo.

grosse Gala-Raubtier-

und 1817

Elefanten-Vorstellungen

sowie auch

Fütterungen

der Raubtiere statt.

Gesetzlich geschützt.
Jede Nachahmung strafbar!
Allein echt ist nur

Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnenschutzmarke.
12 kleine oder 6 Doppelflaschen
oder eine große Spezialflasche mit
Patentverschluß 5 Kronen.

Thierry's Centifolien-Salbe

gegen alle noch so alten Wunden,
Entzündungen, Verletzungen etc. etc.
2 Tiegel K 3.60. Versendung nur gegen
Nachnahme oder Vorausweisung.
Diese beiden Haussmittel sind als die
besten allbekannt und altherühmt.
Bestellungen adressiere man an:

Apotheker A. Thierry, Pogradia b. Rohitsch-Sauerbrunn.

Depots in den meisten größeren Apotheken.

Broschuren m. Tausenden Orig.-Dankschreiben gratis u. franko.



PATENTANWALTE
Dipl. Chemiker DE FRITZ FG & H
Ingenieur W. KORNFELD
Techn. Bureau 2460
Ingenieur A. HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse No. 1

Praktisches Weihnachtsgeschenk

für Stadt und Land.

In keiner Familie soll fehlen das Spiritusbügeln.
„EINFACH“, weil unerreichte Heizkraft,
gefährlos und billig, kein Rauch, kein Geruch,
keine Kopfschmerzen wie bei Kohleheizen, keinen
Schmutz oder Asche und was die Hauptsache ist,
immer gleichmäßige Hitze.

Nr. 4 poliert K 9.—, Nr. 4 a vernickelt
K 10.—, Nr. 5 poliert K 11.—, Nr. 5 a
vernickelt K 12.—, Nr. 6 poliert K 12.—

Nr. 6 a vernickelt K 13.—

Reise-Bügeleisen K 6.—, 7.—, 8.—

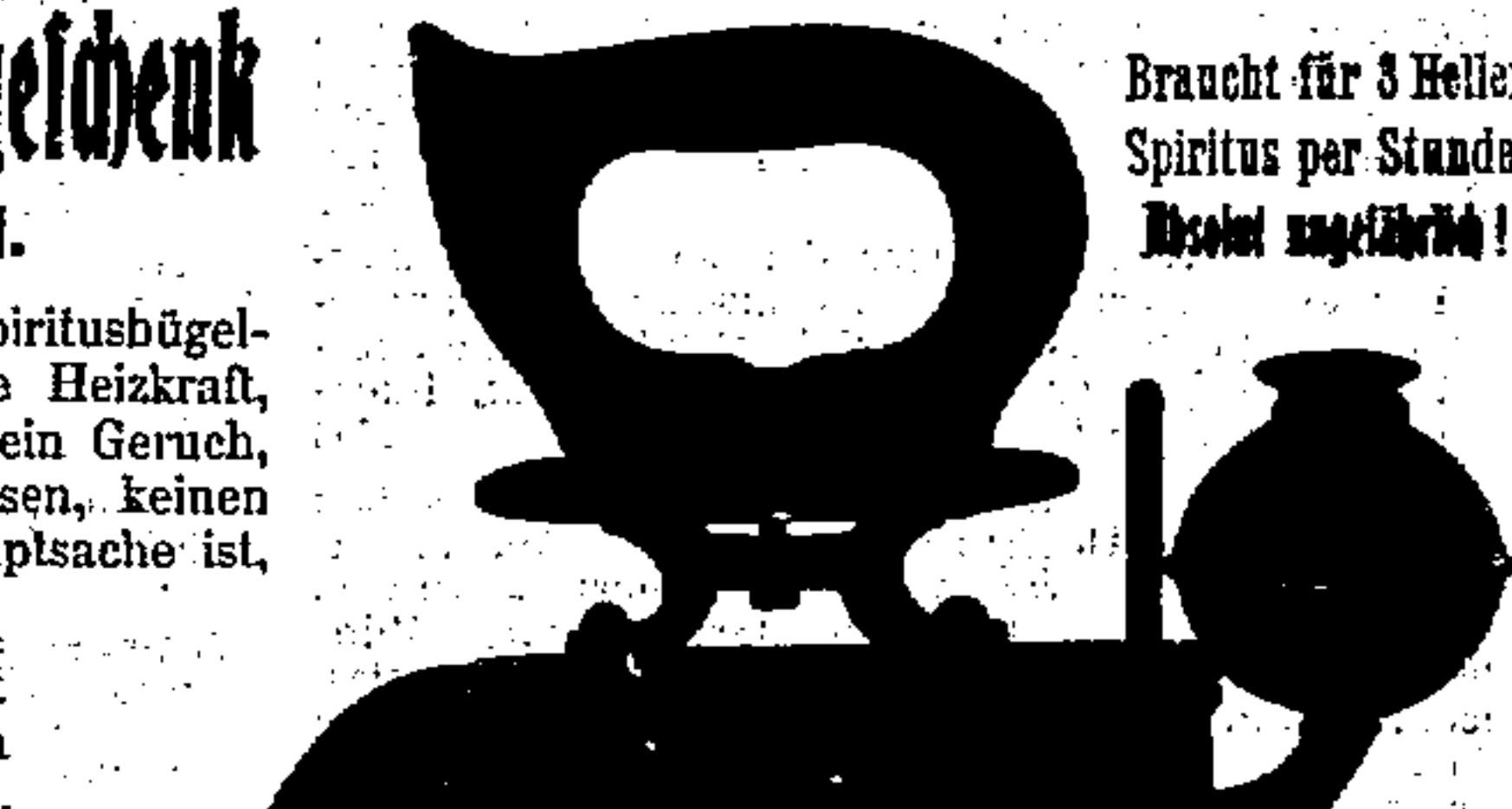
Spiritus-Bügeleisen mit Regulierungsvorrichtung
kosten 1 Krone für das Stück mehr. — Anleitung
liest jedes Eisen bei. Untersätze liezu
passend für Größe 4 bis 6, vernickelt K 15,
für die Reiseisen K 1.

Spezialität:

Vollständige Kücheneinrichtungen.

Diese sind zu haben von K 40.— bis 2000.—

Braucht für 3 Heller
Spiritus per Stunde.
Isolierte zugelassen!



nur bei ARGEO ROSSI

Via Sergio Nr. 79.

Kinematograph „International“

Via Sergio 77 — POLA — Via Sergio 77

Programm für den 22. und 23. Dezember

1. Aufzug im Hotel. — 2. Roman einer Sängerin. — 3. Große Eile schadet nur. — 4. Bauer und Maler.

Vorstellungen finden um 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr p. m. statt.

Preise der Plätze: I. Platz 60 h, II. Platz 40 h, III. Platz 20 h. Kinder zahlen 10 h.

Um zahlreichen Besuch bittet

1891 Die Direktion.

Mode 1908

Mode 1908



Preise in Goldmark. Umsteuer von K 10.—, in echtem Fischbein K 25.— aufwärts.

Viele Anerkennungen!

Heinrich Günsberger & Sohn, Wien I.

Vertretung für Pola:

Maison parisiense „Fritz“, Piazza Carli 1,

wollüstig! Muster zum Ausprobieren auflegen und Bestellungen entgegennehmen werden. — Im reich illustrierten Preis-katalog kann bei Maison parisiense „Fritz“ ein schönes Einrichtungsstück genommen werden. — Preis 1388.

Klösterle Sauerbrunn

Lithion Quelle
Größte Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht.
Horn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden z.
• bevorzugtes wohlschmeckendes Trinkwasser.
Überzähler: Brunnens Umlaufung Klösterle bei Karlsbad.

Vertreter für Pola: P. V. Meraspin.

Wiener Konditorei

Via Sergio 69.

Heute gelangen 10 verschiedene

• Torten •

zum Verkaufe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

R. Wunderlich.

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

höchste Plastik des Bildes.
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher E. 66, 6fach E. 72, 8fach E. 78,
12fach E. 111, Jagdglas 6fach E. 105.—



Deutscher Vertreter für POLA nur:

K. JORGO

Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter

Via Sergio 21.

Josef Potočník - Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6

Grosse Niederlage permanente Ausstellung

Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Badewannen, komplatten Badewandbeschaffungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einrichtungen, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Heizkörper, Mantel-Fußöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfüllung, Transportable Tischherde mit und ohne Emailierung, Patentkaminausfests etc. etc.

Heizungsauflösungen für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnräumen mit großer Ersparnis am Brennstoffmaterial. Dauerbrand-Automatik mit selbsttätiger Regelung.

Eisenöfen mit Kieselstein-Ausmauerung für jeden Salon passende noch mal lang anhaltende Wärme. Waschmaschinen, System Kraus, die Beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das Beste und billige bei sofortiger Effektuierung.

Musterbücher und Kostenübersichten gratis und franko.

Kleiner Anzeiger.

Aller Weihnachtsgeschenk eignen sich besonders feine englische Briefpapiere in Kassetten, Blätterkarten, mit und ohne Stukture, sowohl in billiger als auch in feinster Ausführung, Ansichtskarten in großer Auswahl, feiner Kindersport und Kinderdekoratoren. Zu haben bei **S. Scampio**, Plaza Garibaldi 1. Dasselbe sind alle Schreib-, Stanz- und Zeichnungsgegenstände in großer Auswahl bei wöchentlichen Preisen erhältlich. Eine nicht Vorhandene wird auf Wunsch in kürzester Zeit beschafft. Man bittet die Adressen genau zu beachten, um Verwechslungen vorzubeugen. 1820 Souvenirs toll! Klavierstil, geprägt einst auf meiner Wand. 1822 Reise Auswahl soll alle Schreib-, Stanz- und Zeichnungsgegenstände in großer Auswahl bei wöchentlichen Preisen erhältlich. Eine nicht Vorhandene wird auf Wunsch in kürzester Zeit beschafft. Man bittet die Adressen genau zu beachten, um Verwechslungen vorzubeugen. 1824 Souvenirs toll! Klavierstil, geprägt einst auf meiner Wand. 1826 **Neue Marinebeamten-Uniform**, fast neu, ganz oder halbwellig zu verkaufen. Adresse in der Administration dieses Blattes. 1829 **Fürstliches Haus** mit Garten und schöner Aussicht freizügig zu verkaufen. Via Castropola 34. Dasselbe ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Auskunft beim Besitzer. 1834 **Haltung!** In der Gestaltungshandlung des **Santo Marchese**, genannte Gasse nächst der Markthalle und Piazza Verdi, täglich Auskunft von feinem Geschnitten, wie Trachtenwaren, Pointuren, Aufschlägen, Gürteln und Güten; Verkauf zu Preisen, welche jeder Konturierung die Spitze bieten. Man überzeugt sich durch einmalige Probe. 1837 Ein **Krabbenfahrrad** und ein Tandem, System Buch, zu verkaufen bei Adele Perini, Viale Corara 8. 1840 **Großes starkes Pierd**, gesund und festsrei, für einjährigen Imperial. Zug zu kaufen gesucht im "Hotel Imperial". 1842 **Zu verkaufen**. Ein schöner echter Perserteppich, eine chinesische Lampe mit Glasmalerei, Schilderstickeri, eine porzellanische Wand reich gestickt mit Seide, Bilder, Vasen und verschiedensten Sachen, eine Meisterstücke, eine Elektroherdmaschine und ein Papageiständer. Zugang über **Vico St. Stefano**, Via Castropola 27. Kovac. Zweites Haus rückwärts. 1845 **Schön möbliertes Zimmer** bei deutscher Frau. Via Nuova 1, 1. Stock. 1846 **Une française** chez place comme somme de chambre ou au près des enfants. Adresse les offices Henriette Dupuis, Brion. 1848 **Reizende Bilder** für junge Mädchen, feiner Malbücher und sonstige Geschenkswaren bei **E. Schmidt's Buchhandlung**, Voro 12. 1851 **Römer**, die selbständig lachen kann, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Administration. 1853 **Zu vermieten**, event. 3 möblierte Zimmer. Via Veterani 1. 1856 **Möbel**, bestehend aus 3 Zimmern, event. 2 Zimmern, Küche, Kinderlos, vom 15. Jänner, event. 1. Februar 1908. Schriftliche Enträge mit Angabe des Zimmers unter "B. G." post respalte Pola 1. 1858 **Märchenbilderbücher**, Tierbilder und ABC-Bilderbücher, Unterziehbar auf Leinwand und Pappendeckel. Jagdgeschichten, Reisebeschreibungen, Indianerbücher in großer Auswahl bei **E. Schmidt**, Buchhandlung, Voro 12. 1861 **2 Minuten das Jahr**. Willkürige Ansichtskarten mit schönen schwarzen und farbigen Bildern für Weihnacht- und Neujahrsgeschenke geeignet in allen Sprachen, feiner Malbücher, Briefpapiere, Gläsern und Postkarten. Novitätsfabrikation von Hängendeckeln (Vor) mit Photographien. Photographien werden von mitgebrachten Originalen entsprechend verkleinert und sowohl Schwarz als auch für Farbe, sehr scharf und saargenau hergestellt bei **B. G.** Via Sergio 18. 1864 **Erster Kleidermachersalon Joseph**, Herren- und Damenkleider aller Art, Gattung, keine Ausföhren, werden schnell und billig geliefert, wie auch Matrinenuniformen. 1868 **Josephini**, jedoch gut erhalten, lauft T. Barbatic, Via Giffiano, Diana, Capo (Ex-Buchdruckerei Scampio). 1741-5

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussimpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung

1267

F. R. Tempier.



Marcos & Hambrusch

Pola, Via Kandler Nr. 9
empfehlen für die Feiertage große Auswahl echt steirisches Geflügel, Wildpferd, Langschweiner, feinste Schinken und

von heute an täglich
Frische Karpfen
Freitag frische Blut- u. Leberwürste.

Geschäftshaus

GIOVANNI BERNARD
Eigenes Haus * Pola * Via Sergio 29.
1466 **EINZIGES GROSSES LAGER**
in Herrenhemden, Krägen und Manschetten
"Sans Rival" der Fabrik V. Supandić,
k. k. Hoflieferant in Wien.

Maglien echt Jager. Handschuhe in Leder, Glace, gefüllte und in Zwirn. Niedrige Preise. Ikaration-Material.
Sämtliche Waren zu Fabrikspreisen.

Geschäftsprinzip:
Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz,
zu gleicher Zeit nur beste Ware

Zu Weihnachten und Neujahr

empfiehlt

als passende Geschenke

Ludwig Malitzky, Uhrmacher u. Pola, Via Sergio 66

sein reich verschenktes Lager jeder Art von Taschenuhren in besten Qualitäten und in allen Preislagen. Namentlich großes Lager von selbst regulierten Taschenuhren, wie Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeri, Roskopp-Patent etc. etc. in Gold, Silber, Nickel und Stahl.

Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillenwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Tabakwaren, Zigarren- und Zigaretten-Spitzen, Theateroperngläser, optische Waren etc. etc.

zu Fabrikspreisen.

Neu! Neu! Neu!

Heute Sonntag den 22. Dezember zwei große Vorstellungen.

Theâtre PATHE FRÈRES Kinematograph aus Paris (Politeama Ciscutti)

Vorführung von noch nie in Pola gesehenen lebenden Bildern. Sensationell, spannend lehrreich und unterhaltend. — Anfang der Abendvorstellung um halb 9 Uhr. Programm: 1. Ouverture. — 2. An Bord eines französischen Kriegsschiffes. — 3. Jugendblume. — 4. Die Rache des Sklaven. — 5. In der Sommerfrische. — 6. Matrosenstreiche. — 7. Der Hund und seine Leistungen. — 8. Die Verlassene. — 9. Auf dem Rasen — Pause. — 10. Die schwarze Hexe. — 11. Die Rache der Zigeunerin. — 12. Holzindustrie in Norwegen. — 13. Wird er sie einholen? — 14. Schlussmarsch.

Dauer jeder Vorstellung 2 Stunden. — Die Musik besorgt eine Zivilkapelle. 1788 Vorverkaufskarten sind an der Tageskasse von 10-1 Uhr erhältlich.

Nur kurze Zeit!

Fiume F. Heim's Hotel Royal

Neueröffnetes erstklassiges Familienhotel im Zentrum der Stadt, neben dem Postgebäude, Tramway-Haltestelle.

1721 Lift, Bäder, elektrische Beleuchtung.

Pola * Enrico Pregel * Pola

Via Sergio 17, 19, 21.

1588

Reiche Auswahl

von Terracotta, Majoliken, Kristall-, Leder-, Plüsch-, und Holz-Waren.

Stets Neuheiten.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Ausschließlicher Verkauf und grosses Lager von Alpacca-, Silber-, Kupfer- und Nickelwaren der Würtembergischen Metallwarenfabrik vormals A. Köhler & Co.

Wien

Neu! Pariser Gallia-Metallwaren Neu!

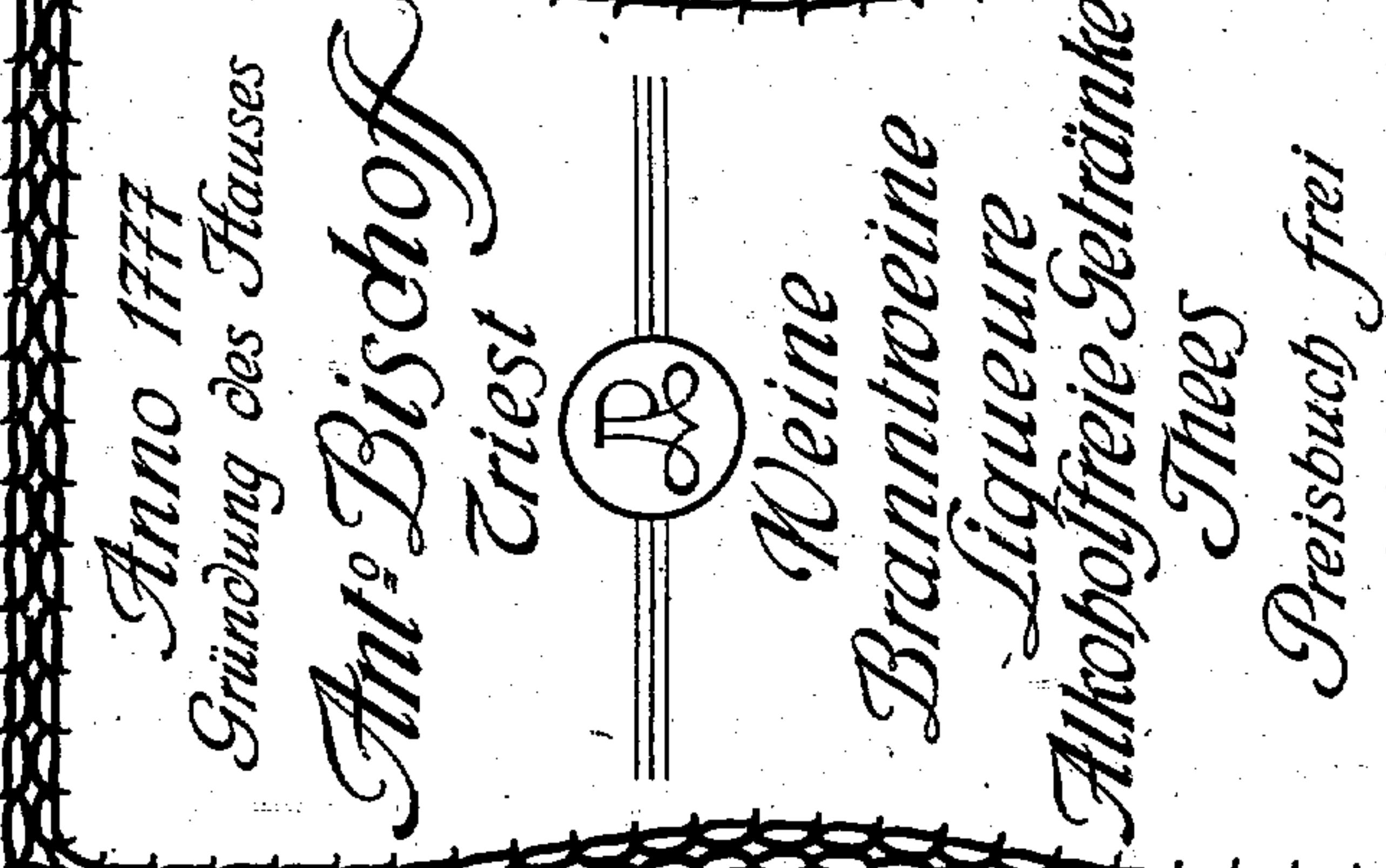
stark versilbert

zu Original Fabrikspreisen

Reiche Auswahl

von Chinasilber, Kaiserzinn, Pariser-Bronze, Kupfer, Nickel, und Messing Waren.

Stets Neuheiten.



Für Herren

empfiehlt als passende und praktische Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke mein reichhaltiges Lager von

Herren- und Knabenkleidern

zu bekannt billigsten Preisen.

Sämtliche Kleider bekommt man bei mir solid gearbeitet und tadellos passend.

Sehen angelangt:

Cheviot-Anzüge
Kangari-Anzüge
Loden-Anzüge
Mellon-Anzüge
Uebazierer gestickt
Uebazierer Double
Raglans Double
Unter double lang
Winterdecke weißheit
Winterdecke mit Plüschteller
Winterdecke mit Seidenfutter
Jagddecke mit Leder gefüllt
Jagddecke mit karriertem Futter

Knabenanzüge, lange Hosen
Knaben-Raglans
Kinderkostüme "Matrosen"
Kindermäntel, Polzkrägen
Bordjacken, wattiert
Bordjacken, Tech gefüllt
Kinder-Pelerines
Wetterkrägen für Knaben
Knaben-Uebazierer
Lederhosen für Kinder
Offizierskrägen "Paramatta"
Offiziers-Polzaccos

Via Sergio Nr. 36 Adolf Verschleisser, Pola
Wiener Herren- und Knabenkleider-Niederlage

Via Sergio Nr. 50